



Die Woche IM FOKUS 19/18



Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre		
Deutschland	0,56%	0,13	0,00
Portugal	1,74%	-0,21	0,06
Italien	1,87%	-0,15	0,08
Griechenland	4,20%	0,09	0,34
Spanien	1,32%	-0,25	0,04

Indizes (Bonds)

YTD w/w

REX-P	480,2	-0,10	0,17
EB REXX (Staatsanl.)	196,7	-0,30	0,00
IBOXX € Corp Non-Fin	233,5	-0,30	-0,01
IBOXX € Corp (alle)	225,5	-0,43	-0,07
BB EFFAS Gov (alle)	233,7	0,80	-0,26

Stand der Daten: 08.05.2018

Futures

BUND Futures	158,850
Bobl Futures	131,080
Schatz-Futures	111,915
US T-Note Futures	119,516
UK Long Gilt-Futures	122,140

Die steigenden Renditen bei US-Staatsanleihen bringen die **Schwellenländer** immer mehr unter Druck. Durch den Anstieg der US-Renditen werden US-Staatsanleihen wieder attraktiver für Investoren. Die Folge daraus ist, dass immer mehr Marktteilnehmer ihr Kapital von risikoreicheren Investments in den Emerging Marktes (EM) abziehen und es in den US-Markt umschichten. Das Problem vieler EM dabei ist nicht nur der Verkaufsdruck auf die eigenen Anleihen, sondern auch der steigende US-Dollar gegenüber der eigenen Währung. Viele Länder aus den EM sind stark in US-Dollar verschuldet, durch die Abwertung der eigenen Währung gegenüber dem USD steigen die Verbindlichkeiten.

Allein in den vergangenen zwei Wochen zogen Investoren rund 5,5 Mrd. USD aus den Emerging Markets ab.

Die **argentinische Notenbank** reagiert in der vergangenen Woche mit dem höchsten Verkauf an USD-Beständen seit Bestehen der Zentralbank; die Abwertung konnte dadurch jedoch nicht gestoppt werden. Gleichzeitig wurde der Leitzins innerhalb von vier Tagen von 27,25% auf 40% angehoben. Die 100-jährige argentinische Staatsanleihe weist seit Jahresbeginn einen Verlust von -18% auf.



Aktienmarkt

Deutschland	YTD	w/w	
DAX-30	12.912,2	0,0%	2,4%
MDAX	26.789,2	2,2%	3,2%
TECDAX	2.731,1	8,1%	4,9%
V-DAX	15,4	8,7%	-1,9%

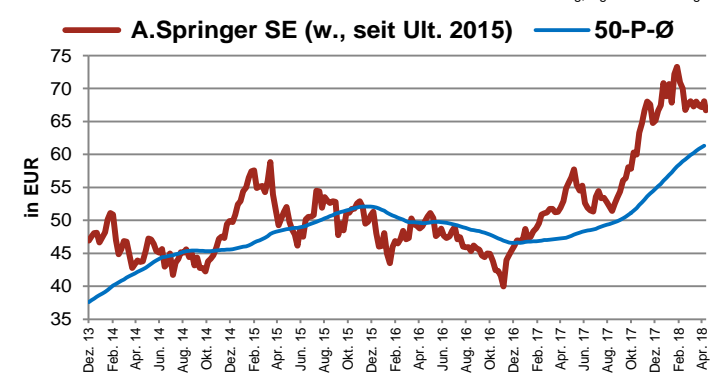
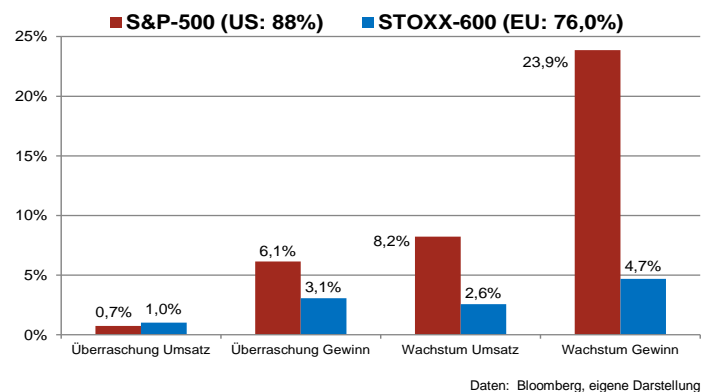
EU / USA	YTD	w/w	
EuroSTOXX-50 (EZ)	3.557,9	1,5%	0,6%
STOXX-600 (EU)	390,0	0,2%	1,3%
S&P-500 (USA)	2.671,9	-0,1%	0,6%
NASDAQ (USA)	7.266,9	5,3%	1,9%

Länderindizes	YTD	w/w	
FTSE-100 (GB)	7.565,8	-1,6%	0,6%
SMI-20 (CH)	8.944,9	-4,7%	0,7%
Nikkei-225 (JP)	22.508,7	-1,1%	0,0%
KOSPI (KOR)	2.449,8	-0,7%	-2,6%

Der Höhepunkt der **Q1-Berichte** liegt hinter uns, das Bild ist gut! Die Unternehmen sind verhalten-optimistisch (wie in den Vorquartalen), die Analysten-Schätzungen werden i.d.R. übertroffen. — In **Europa** berichteten bisher rund 76% der Aktienfirmen. Umsätze bzw. Gewinne der Unternehmen des **Stoxx-600**-Index legten um **+2,57%** bzw. **4,69%** zu. Damit übertrafen sie die Schätzungen um rund +1% bzw. +3%. Am stärksten legten die Gewinne in der **Technologie** und im **Energiesektor** zu. – Rund 88% der **S&P-500**-Unternehmen berichteten bisher: Im Schnitt legten die Gewinne um fast **+24%** zu und damit um **+6%** mehr als erwartet. Die Umsätze stiegen um mehr als **+8%** (ca. **+1%** über den Erwartungen).

Der Medienkonzern **A.Springer** [i.B.] hat in Q1 Umsatz und Gewinn kräftig gesteigert. Vor allem durch digitale Medien (Umsatzanteil: rund 70 Prozent) steigt der Umsatz (bereinigt um Währungs- und Konsolidierungseinflüsse) um **+5%**. Das EBITDA legt um **+16%** (auf 171 Mio. Euro) zu.

Nestlé will weltweit Kaffee-Produkte von **Starbucks** [i.B.] für Gastronomie und Konsumenten vertreiben. Dafür bekommt Starbucks rund **7,15 Mrd. USD** in bar. – Ausgenommen sind Fertiggetränke und der Verkauf in Starbucks-Cafés.





Konjunktur & wichtige Themen

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w	
Öl-Brent (pro Fass bbl)	74,9	13,3%	2,4%
Mais (in Bushel)	403,3	12,3%	-0,6%
Weizen (in Bushel)	514,5	16,9%	-2,8%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w	
Gold (oz.)	1.314,6	0,9%	0,8%
Platin (oz.)	912,1	-2,8%	2,0%
Kupfer (t)	6.745,0	-6,9%	0,0%

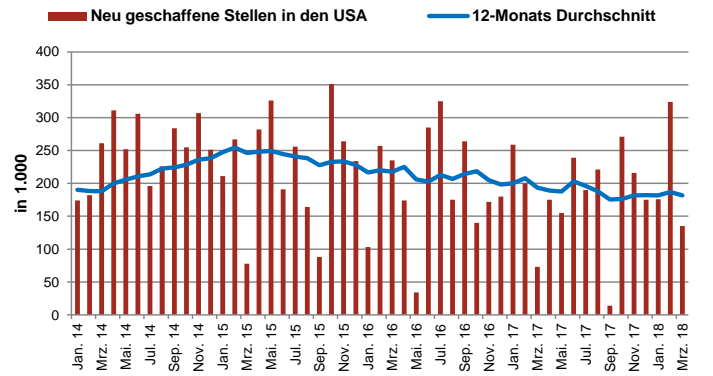
Stand der Daten: 08.05.2018

Währungen [in EUR]	YTD	w/w	
1 Euro = USD	1,186	-1,2%	-1,1%
1 Euro = GBP	0,876	-1,4%	-0,6%
1 Euro = CHF	1,189	1,6%	-0,5%

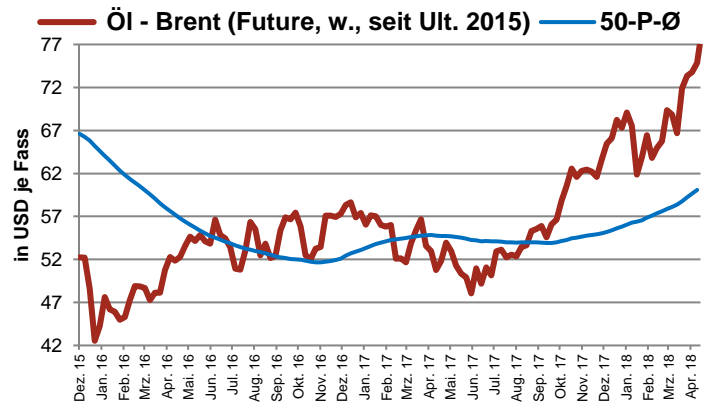
Wie an jedem ersten Freitag im neuen Monat werden die **US-Arbeitsmarktdaten** präsentiert: Im April wurden 164.000 neue Stellen [e: 192.000] geschaffen. Dies lag zwar unter den Erwartungen, allerdings wurde der Vormonat März von 103.000 Stellen auf 135.000 Stellen angehoben. Damit gleichen sich die Zahlen in der Summe aus. – Die separat erhobene Arbeitslosenquote fiel hingegen auf 3,9% (Vm: 4,0%; [e]: 4,0%) und damit auf dem niedrigsten Stand seit Ende 2000.

Der Präsident der Wirtschaftsvereinigung Stahl, Hans Jürgen Kerkhoff, sieht deutliche Einfuhrsteigerungen aus Ländern wie Russland oder der Türkei: Wegen des Zollstreits mit den USA stehe Europa vor einer Stahl-Importschwemme.

Die Entscheidung durch US-Präsident Trump, aus dem internationalen **Atom-Abkommen** auszusteigen, kam nicht unerwartet. Irans Präsident Hassan Rohani beruhigt sein Land und andere Vertragspartner: Seine Regierung wolle weiterhin „eine rationale, konstruktive Zusammenarbeit mit der Welt“, quasi eine Win-win-Situation für alle. Von Schwierigkeiten in den ersten Monaten sei auszugehen, aber das Land werde diese stemmen können. – Fraglich ist, ob bzw. wie weit die europäischen Staaten dem US-Beispiel folgen; im Vorfeld wurde ein Festhalten am Vertrag signalisiert. Andernfalls könnte es zu einer Aufrüstungsspirale im Nahen Osten kommen. — Die Spannungen um Iran, den drittgrößten Öl-Exporteur, haben den **Brent-Preis** über die Marke von 77 USD/Faß gehoben.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

Do. (10.05.2018)	Fr. (11.05.2018)	Mo. (14.05.2018)	Di. (15.05.2018)	Mi. (16.05.2018)
CHN: CPI, PPI, FDI (je: Apr)	AUS: Immob.-Kredite (Mrz)	JP: Preis-Idx Inlandsgüter	AUS: RBA-Sitzungsprotokoll	AUS: Lohn-Inflation (Q1)
JP: Leistungs-, Handelsbilanz	JP: Geldmenge M2		CHN: Industrie-Produktion (Mrz)	CHN: Idx Hauspreise (Apr)
JP: Umfr. Wirtschaftsausblick	JP: AE Ma.-werkzeuge		CHN: Inv. in Investitionsgüter	JP: BIP (Q1)
NZL: RBNZ -Zinsentscheidung	NZL: Geschäfts-PMI (Apr)		CHN: Einzelhandel-Umsatz (Mrz)	JP: Industrie-Produktion (Mrz)
DE,FR,CH: Feiertag			EZ,DE: BIP (Q1) vorlfg.	EZ: EcoFin-Treffen
EZ: Wirtschaftsbericht	ES: CPI (Apr)	FR: NFP (Q1)	EZ: Industrie-Produktion (Mrz)	EZ: reguläres EZB-Treffen
IT, GB: Industrie-Produktion (Mrz)			EZ,DE: ZEW-Umfrage	EZ,DE,IT: CPI (Apr)
GB: BoE -Zinsentscheidung			FR: CPI (Apr)	IT: Umsatz Industrie (Mrz)
GB: Einzelhandel-Umsatz [BRC]			GB: Arbeitslosen-Quote [ILO](Mrz)	
CAN: Preise Neubau-Immobil.	CAN: Arbeitslosen-Quote (Apr)		US: Einzelhandel-Umsatz (Apr)	CAN: Auslieferungen Mftg. (Mrz)
US: Arbeitsmarkt -Daten		US: Geldmarkt-Emissionen (3M+6M)	US: Idx Hauspreise [NAHB]	US: Hausbau-Starts, Bau-Zulassung
US: Arbeitslosen-Erstansträge	US: Export-/ Import-Preise (Apr)		US: Empire State Mftg Idx	US: Industrie-Produktion (Apr)
US: CPI (Apr)	US: U.Mich.Konsum-Umfr. vorlfg.		US: Lagerbestand Wirtschaft	US: Kapazitätsauslastung (Apr)
US: Budget-Bericht (Apr)	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE]			US: Hypoth.-anträge [MBA]

Abk.: AUS-Australien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / CZ-Tschechien / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PL-Polen / PT-Portugal / RUS-Russland / SW-Schweden / US-U.S.A.

5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg.-Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.]- im Bestand / Idx- Index / J/J- Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM-Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P-Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc-Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg-vorläufig(e Zahlen) / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / ytd- seit Jahresbeginn

Mehr Informationen – schnellere Informationen – folgen Sie uns [auf Facebook](#) oder [auf Twitter](#).

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
 Herausgeber: AMF Capital AG
 Eschersheimer Landstrasse 55
 60322 Frankfurt am Main
 Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de

Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:

Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.

- Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter **MiFID-II**, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
- Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.

Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.